

Bautechnische/r Konstrukteur/in der Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau

Besonderheit	Neu geordneter Ausbildungsberuf; Ausbildung ist ab dem Ausbildungsjahr 2026/2027 möglich
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Was macht man in diesem Beruf?

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau konstruieren Infrastrukturanlagen wie Straßen, Schienen-, Rad- und Gehwege, Kanalisation sowie Grünanlagen. Sie erstellen maßstabsgerechte Zeichnungen, Modelle und Pläne. Nach Vorgaben von Bauingenieuren und Bauingenieurinnen sowie Landschaftsarchitekten und -architektinnen fertigen sie Bestands-, Übersichts- und Detailpläne für Trassen, Rohrnetze und Schachtbauwerke sowie für die Landschaftsgestaltung. Dabei verwenden sie CAD-Systeme und modellieren den Bauprozess digital mithilfe von BIM.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau finden Beschäftigung

- bei Bauämtern
- in Ingenieur- und Landschaftsarchitekturbüros
- bei Bauunternehmen des Tief-, Straßen-, Schienen- oder Landschaftsbaus mit eigener Planungsabteilung

Arbeitsorte:

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau arbeiten in erster Linie in Büroräumen, darüber hinaus ggf. auch auf der Baustelle.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende im Vorläuferberuf Bauzeichner bzw. Bauzeichnerin folgende Bildungsabschlüsse:

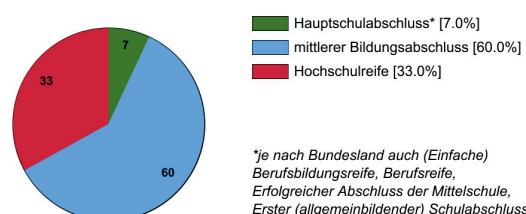
Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



*je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss

Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



*je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss

Ausbildungsbereich Handwerk

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Räumliches Vorstellungsvermögen und rechnerische Fähigkeiten (z.B. beim Anfertigen, Lesen und Umsetzen von Skizzen und Zeichnungen, beim Berechnen des Baustoffbedarfs)
- Zeichnerische Befähigung und Geschicklichkeit (z.B. beim Anfertigen maßstabsgerechter Detailzeichnungen, beim Beschriften von Bauplänen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Erstellen von Aufmaßen)
- Sorgfalt (z.B. beim Anfertigen präziser und normgerechter Zeichnungen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (Technisches Zeichnen, z.B. um Rohrnetz- und Kanalisationspläne zu erstellen)
- Mathematik (z.B. um die Tragfähigkeit einer Konstruktion zu berechnen)
- Physik (z.B. um bauphysikalische Vorgaben zu verstehen und umzusetzen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 1.122 € (Baugewerbe), 857 € bis 903 € (Ingenieurbüros)
- 2. Ausbildungsjahr: 1.351 € (Baugewerbe), 1.059 € bis 1.113 € (Ingenieurbüros)
- 3. Ausbildungsjahr: 1.610 € (Baugewerbe), 1.259 € bis 1.325 € (Ingenieurbüros)